



Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 68

Dezember 2006

Köln, im November 2006

Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,
nun ist bereits Advent und das heilige Weihnachtsfest steht vor der Tür. Jesus Christus, der Sohn Gottes, das Heil selbst, ist in diese Welt gekommen, ist Mensch geworden. Seine Ankunft, sein Kommen in diese Welt wollen wir feiern. Ja, es erfüllt sich für uns wieder neu die Verheißung „Volk von Sion, siehe der Herr wird kommen, die Heiden zu erlösen.“ (Jes 30,30). Dazu schreibt Ihnen mein Mitbruder P. A. Lauer noch einige weitere anregende Gedanken. Wir wünschen Ihnen allen von Herzen einen *guten, besinnlichen Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest!* Ich kann nicht enden, ohne die dringende Bitte, uns weiterhin durch Ihr Gebet, aber auch finanziell zu unterstützen!

Mit priesterlichem Segen verbleibt
Ihr Pater Daniel Eichhorn

UNSERE NEUE INTERNETSEITE

Seit Jahren bereits ist die große Mehrzahl der deutschsprachigen Haushalte „online“, und täglich werden es mehr. Schon dem Zweiten Vat. Konzil war die Bedeutung der sozialen Kommunikationsmittel der-

art bewußt, daß es ein eigenes Lehrdokument über diese (*Inter mirifica*) vorlegte, und Bischöfe und Päpste der Kirche haben immer wieder auf deren Chancen für die Glaubensverkündigung und auch auf ihre Gefahren hingewiesen. Es ist ein Zeichen, daß die Kirche *in* der Welt präsent ist, daß sie sich der modernen Technik bedient, wenngleich sie *nicht von* der Welt ist.

Priesterbruderschaft St. Petrus - Köln / Düsseldorf

Willkommen!

Köln, Maria Hilf
(zusammen mit dem Förderkreis Ecclesia Dei e.V.)

Düsseldorf, St. Dionysius

Die Internetpräsenz www.maria-hilf-koeln.de bzw. www.duesseldorf-bruderschaftsanktpetrus.de

Unsere neue Internetseite erfreut sich großer Beliebtheit und ist unter zwei verschiedenen Namen („Domanen“) erreichbar. Für beide von Köln aus betreuten Gemeinden (Köln und Düsseldorf) steht dieselbe Seite zur Verfügung, was die geistli-

che Einheit der beiden Gemeinden zum Ausdruck bringt, über alle an und für sich legitimen „Lokalpatriotismen“ hinweg... eine Einheit, die wir noch weiter vertiefen möchten. Die Kölner Anschrift weist nicht nur auf das Patrozinium der Kölner Kirche („Maria Hilf“) hin, sondern stellt bewußt zugleich ein Stoßgebet für die Bischofsstadt dar.

Auf der Seite finden Sie sämtliche relevanten Termine. Da die Seite ständig aktualisiert wird, gibt es dort gelegentlich auch aktuelle Ankündigungen oder Korrekturen. Daher ist gerade für diejenigen von Ihnen, die zu unseren Messen und Veranstaltungen kommen, ein gelegentlicher Besuch lohnenswert. – Unter der Rubrik „Themen“ finden Sie einige interessante Texte, bspw. von unserem verehrten Heiligen Vater, die im Laufe der Zeit erweitert werden.

Möge die Seite der Ehre Gottes dienen, der Glaubensverbreitung und der Freude am Glauben nutzen!



ADVENTSGEDANKEN - VON P. ANDREAS LAUER

Liebe Freunde und Wohltäter, die kommenden Wochen sind für viele von Ihnen, z. B. die Berufstätigen, verbunden mit großer nervlicher Belastung – infolge Jahresabschluß und Vorbereitung auf das Weihnachtsfest – immer das gleiche. Und da ist es wichtig, daß wir als Christen da bewußt entgegensteuern, daß wir uns auf das wirklich Notwendige konzentrieren: auf die Pflichterfüllung und auf das, was uns zu Gott näher bringen kann.

Wenn jetzt wieder einmal ein Kirchenjahr vorbei ist und ein neues beginnt, dann drehen wir uns nicht im Kreis, sondern wir mögen wie auf einer Wendeltreppe unserem ewigen Ziel entgegengehen – und das will uns auch der Advent sagen.

Der Advent ist mehr als die bloße geschichtliche Erinnerung an die Jahrtausende der Menschheitssehnsucht nach dem Erlöser. Er ist auch nicht in erster Linie die Vorbereitung auf Weihnachten. 'Advent' ist die Übersetzung des griechischen Wortes 'Parusia', und das bedeutet Ankunft, begonnene Anwesenheit. Advent meint die begonnene Anwesenheit Gottes: Gottes Anwesenheit hat in der Welt schon begonnen, aber sie ist noch nicht vollendet, sondern wächst und reift – unter anderem durch unser Mitwirken: durch unser Glauben, Hof-

fen und Lieben will Gott sein Licht immer wieder hineinleuchten lassen in die Nacht der Welt.


Wir schauen im Advent auch auf das Kommende, auf das Kommen Christi am Ende der Tage: 'dann werden sie den Menschensohn kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit' – so hören wir es in der hl. Messe am ersten Adventssonntag.

Für die Kirche ist daher Advent nicht an erster Stelle die Erwartung der Geburt des Christkinds in Bethlehem, sondern Ankunft des Gottkönigs am Ende der Zeiten. - Und durch die ganze Adventsliturgie singt der Jubel: „Freuen sollen sich der Himmel, jauchzen die Erde: ihr Berge, jubelt laut: unser Herr kommt! ... Seht, der Herr wird kommen und alle seine Heiligen mit ihm, und es wird an jenem Tage ein großes Licht aufgehen.“ In die dunkle Nacht des großen Weltadvents leuchtet wie ein goldener Stern die Verheißung: „Siehe ich komme bald, und mein Lohn kommt mit mir ... Ja, ich komme bald“ (Apk 22,12. 20)

Der Inhalt des Advents erschöpft sich nicht im mystischen Schwärmen: „Siehe ich stehe vor der Türe und klopfe an“ (Apk 3, 20), so spricht der Herr und das ist der Ruf des Advents, der uns allen gilt, das ist seine Forderung, seine Verpflichtung. Christus will zu jedem kommen, ja er ist schon da, aber wir sollen seine verborgene Gegenwart in uns zum Leben erwecken. Wie das geschieht, sagt uns der hl. Jo-

hannes der Täufer, indem wir den Weg der Umkehr gehen, indem wir umdenken, indem wir loskommen vom Sichtbaren zum Unsichtbaren.

Wenn wir diesen Weg gehen, dann werden wir sehend für das Wunder der Gnade: es kann keine hellere Freude geben als die Gnade, die in Christus erschienen ist.

1. 
R Oráte caéli dé-super, et nubes plú- ant jústum.

Tauet, Himmel, von oben! ihr Wolken regnet den Gerechten!

'Adventus' – Gott bewegt sich auf die Menschheit zu – jeder ist aufgerufen, darauf mit Offenheit, Erwartung, Suche und Zustimmung zu antworten. So wie Gott ganz und gar frei ist, sich zu offenbaren und sich zu schenken – wird er doch nur von der Liebe bewegt – so ist auch der Mensch frei, seine Zustimmung zu geben: Gott erwartet eine liebende Antwort – und die Liturgie zeigt uns in den ersten Tagen des Advents die Jungfrau Maria als vollkommenes Vorbild einer solchen Antwort.

Man kann noch so eifrig sorgen für die Behaglichkeit an den Festtagen: Gott erwartet eine liebende Antwort – nicht indem wir uns dem kommerziellen Treiben der Konsumgesellschaft anschließen, sondern durch Sammlung, Schlichtheit und Freude, die nicht äußerlich ist, sondern von tief innen kommt.

Bei jeder gottsuchenden Seele wiederholt sich die Szene aus der

Kindheit der hl. Teresa von Avila: als kleines Mädchen faßte sie – ergriffen von der Leidensgeschichte des Herrn – den Entschluß: „Mein Herr, der du für mich soviel gelitten hast, auch ich will mein Leben für dich hingeben“. Sie floh heimlich aus dem Elternhaus, um irgendwo in der Ferne für den Herrn den Martertod erleiden zu können. Als sie so auf der Straße einherging, verstellte ihr auf einmal ein strahlender, schöner Knabe den Weg. „Wer bist du?“ redet er Teresa an. Zaghafte erwiderte die kleine Ausreißerin: „Ich bin die Teresa des Jesulein ... wer bist denn du?“ – „Ich? Ich bin das Jesulein der Teresa“ sprach der Knabe und verschwand.



Die hl. Teresa von Avila – Ich bin meines geliebten, und er wendet sich auch zu mir (Hohes Lied der Liebe 7, 10)

Auch wenn wir ohne die Gnade Gottes nichts übernatürlich Gutes beginnen und vollbringen können, wenn

wir also zu unserem Wollen und Tun von Beginn an der Gnade Gottes bedürfen, so erwartet Gott doch unser Mitwirken. So viele Schritte wir also zu Christus hin machen in unserem nach ihm verlangenden Herzen, ebenso viele Schritte macht auch er uns entgegen.



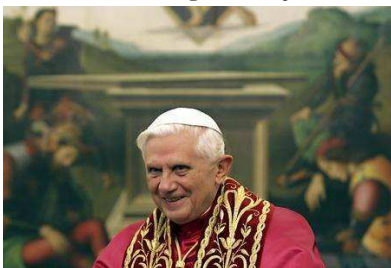
ANSPRACHE VON PAPST BENEDIKT XVI. AN DIE DEUTSCHEN BISCHÖFE

An die erste Gruppe der deutschen Bischöfe im Rahmen des Ad-Limina-Besuchs am 10. Nov.

„Die Katholiken in den deutschen Diözesen und überhaupt alle Christen in unserem Land liegen mir am Herzen. Täglich bete ich um den Segen Gottes für das deutsche Volk und für alle in unserer Heimat lebenden Menschen. Möge die große Liebe Gottes die Herzen aller berühren und verwandeln! ... Wir Christen brauchen keine Angst vor der geistigen Konfrontation mit einer Gesellschaft zu haben, hinter deren zur Schau gestellter intellektueller Überlegenheit sich doch Ratlosigkeit angesichts der letzten existentiellen Fragen verbirgt. Die Antworten, die die Kirche aus dem Evangelium des menschengewordenen Logos schöpft, haben sich fürwahr in den geistigen Auseinandersetzungen zweier Jahrtausende bewährt; sie sind von bleibender Gültigkeit.“

Von diesem Bewußtsein bestärkt können wir zuversichtlich all denen Rede und Antwort stehen, die uns nach dem Grund der Hoffnung

fragen, die uns erfüllt (vgl. 1 Petr 3, 15). Dies gilt auch für unseren Umgang mit den Angehörigen anderer Religionen, vor allem den vielen Muslimen, die in Deutschland leben, und denen wir mit Respekt und Wohlwollen begegnen. Gerade sie, die an ihren religiösen Überzeugungen und Riten meist mit großem Ernst festhalten, haben ein Recht auf unser demütiges und festes Zeugnis für Jesus Christus.“



Der Papst erklärt weiter, daß das Religionsgespräch mit Mus-

limen eine solide Kenntnis des eigenen katholischen Glaubens voraussetzt. Religionsunterricht und katholische Erwachsenenbildung sind unumgänglich, verbunden mit einer umfassenden und getreuen Weitergabe des Glaubens.

Zum Schluß möchte ich noch kurz auf ein ebenso dringendes wie emotional belastetes Problem eingehen: Es ist das Verhältnis von Priestern und Laien bei der Erfüllung der Sendung der Kirche. Wie wichtig die aktive Mitarbeit der Laien für das Leben der Kirche ist, erfahren wir in unserer säkularen Kultur immer mehr. All den Laien, die die Kirche aus der Kraft der Taufe lebendig mittragen, möchte ich von Herzen danken. Gerade weil das aktive Zeugnis der Laien so wichtig ist, ist

auch wichtig, daß die spezifischen Sendungsprofile nicht vermischt werden. ...

Liebe Mitbrüder im Bischofsamt! Die Kirche in Deutschland verfügt über tiefe geistliche Wurzeln und über hervorragende Mittel zur Förderung des Glaubens und zur Unterstützung bedürftiger Menschen im In- und Ausland. Die Zahl der engagierten Gläubigen und auch die Qualität ihres Wirkens zum Wohle von Kirche und Gesellschaft sind wahrlich bemerkenswert. Der Verwirklichung der Sendung der Kirche dient auch die weitgehend gute Zusammenarbeit zwischen Staat und Kirche zum Segen der Menschen in Deutschland. Um der eingangs angesprochenen großen Herausforderung durch den anhaltenden Säkularisierungsprozeß adäquat begegnen zu können, muß die Kirche in Deutschland vor allem die Kraft und Schönheit des katholischen Glaubens neu sichtbar machen: um dies zu können, muß sie in der Gemeinschaft mit Christus wachsen.“



Gebetsmeinung des Papstes im Monat Dezember

Allgemeine Gebetsmeinung

Daß Christus mit seinem milden und bescheidenen Herzen die Verantwortlichen der Länder zu einer weisen Nutzung der Macht inspiriert.

Missionsgebetsmeinung

Daß die Missionare in aller Welt ihre Berufung zur treuen Christusbefolgung mit Freude und Begeisterung leben.

GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – DEZEMBER 2006

Fr 1.12.	Herz-Jesu-Freitag	18:30 hl. Messe, anschl. Andacht
Sa 2.12.	Hl. Bibiana / Herz-Mariä- Sühnesamstag	9:00 hl. Messe
So 3.12.	1. Adventsonntag	10:00 Choralamt
Mi 6.12.	Hl. Nikolaus	18:30 hl. Messe
Do 7.12.	Hl. Ambrosius	18:30 hl. Messe, anschl. Anbetung
Fr 8.12.	Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariens	18:30 Choralamt
So 10.12.	2. Adventsonntag	10:00 Choralamt
Mi 13.12.	Hl. Lucia	18:30 hl. Messe
Do 14.12.	Vom Tag	18:30 hl. Messe, anschl. Anbetung
Fr 15.12.	Vom Tag	18:30 hl. Messe
Sa 16.12.	Hl. Eusebius	7:30 Roratemesse
So 17.12.	3. Adventsonntag Familiensonntag	10:00 Choralamt
Mi 20.12.	Quatembermittwoch	18:30 hl. Messe
Do 21.12.	<u>Hl. Apostel Thomas</u>	18:30 hl. Messe, anschl. Anbetung
Fr 22.12.	Quatemberfreitag	18:30 hl. Messe
So 24.12.	Vigil von Weihnachten Christmette	10:00 Choralamt 22:00 Choralamt
Mo 25.12.	<u>HOCHFEST DER GEBURT UNSERES HERRN</u> <u>JESUS CHRISTUS - WEIHNACHTEN</u>	8:30 Hirtenamt 10:30 Festamt
Di 26.12.	Hl. Stephanus	10:00 Choralamt
Mi 27.12.	<u>Hl. Apostel Johannes</u>	18:30 hl. Messe
Do 28.12.	<u>Hll. Unschuldige Kinder</u>	18:30 hl. Messe anschl. Anbetung
Fr 29.12.	von der Weihnachtsoktav	18.30 hl. Messe
So 31.12.	Sonntag in der Oktav von Weihnachten	10:00 Choralamt

Rosenkranz: Beginn eine halbe Stunde vor den Werktagsmessen.

Parkgelegenheiten: z.B. in der Rolandstraße, Zugweg, am Bonner Wall und Volksgartenstraße.

Beichtgelegenheit: Eine ½ Stunde bis 5 Min. vor jeder hl. Messe und auf Anfrage.



GOTTESDIENSTORDNUNG DÜSSELDORF – DEZEMBER 2006

Achtung: Im Advent finden die Messen **dienstags um 18:30 Uhr** abends statt (nicht wie sonst um 7:30 Uhr)! Alle anderen Werktagsmessen wie gewöhnlich: **Mo. und Mi. 7:30; Do. und Fr. 18:30, Sa. 8:00 Uhr.** – Es folgt eine Liste der Sonn- und Feiertage und Besonderheiten:

So 3.12.	1. Adventsonntag	10:30 Choralamt
Di 5.12.	Vom Tage	18:30 hl. Messe
Do. 7.12.	hl. Ambrosius	18:30 hl. Messe, <u>anschließend Gebetsabend</u>
Fr 8.12.	Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariens	18:30 Choralamt
So 10.12.	2. Adventsonntag	10:30 Choralamt
Di 12.12.	Vom Tage	18:30 hl. Messe
So 17.12.	3. Adventsonntag	10:30 Choralamt
Di. 19.12.	Vom Tage	18:30 hl. Messe
So 24.12.	Vigil von Weihnachten Christmette	10:30 Choralamt 22:00 Christmette
Mo 25.12.	<u>HOCHFEST DER GEBURT UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS – WEIHNACHTEN, mit Erstkommunionfeier</u>	10:30 Festamt
Di 26.12.	Hl. Stephanus <u>und folgende Tage: wird noch geklärt, bitte nachfragen!</u>	
So 31.12.	Sonntag in der Oktav von Weihnachten	10:30 Choralamt
Mo 01.01.	Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr	10:30 Choralamt

Ort: Alle Messen finden in der Pfarrkirche St. Dionysius, Düsseldorf-Volmerswerth statt. Diese ist mit der Straßenbahnlinie Nr. 712 (Station Hellriegelstraße, ca. 300 Meter Fußweg) bzw. mit der Buslinie Nr. 726 (Station Volmarweg) erreichbar. In den umliegenden Straßen bestehen diverse Parkmöglichkeiten!

Beichtgelegenheit: ¼ Stunde vor den Choralämtern und stets auf Anfrage.



Termine Dezember 2006

Hannover: *Samstag, 2. Dezember:* Gebetsabend in der Krypta der St. Clemens-Basilika, Hannover (Ecke Am Kanonenwall/Goethestr.), 19:00 Aussetzung und Beichtgelegenheit, 21:00 gesungene Messe.

Sonntag, 3. Dezember: gesungene Messe vom 1. Advent um 8:30 in der Krypta der St. Clemens-Basilika, Hannover (Ecke Am Kanonenwall/Goethestr.), anschl. Agape und Jugendkatechese.

Familiensonntage: *Kölner Familienkreis* am 17. Dezember, dem 3. Advent, im Anschluß an das Amt in Maria Hilf. Nach dem Mittagessen findet um ca. 13:30 je eine Katechese für Erwachsene und für Kinder statt. Um 15:00 Andacht, dann Abschluß der Zusammenkunft bei Kaffee und Kuchen. Weitere Termine: 21. Januar, 18. Februar, 25. März, 22. April, 20. Mai 2007.

Kinderkatechese in Düsseldorf-Volmerswerth: am 9. Dezember nach der 8 Uhr-Messe. Weitere Termine: 13. Januar, 3. Februar, 3. März, 28. April, 26. Mai 2007. Neue Kinder aller Altersstufen sind jederzeit willkommen!

Studentenkreis St. Albertus Magnus: Termin erfragen! Beginn mit der hl. Messe in der Niederlassung am Johann-Heinrich-Platz um 8 Uhr.

Hausbesuche, Krankenkommunion, Betreuung, Ministrantenschulung: auf Anfrage.

Choralschola: Die Düsseldorfer gemischte Choralschola und die neue Kölner Frauenschola sind offen für weitere sangesfreudige Stimmen!

Adressen und Konten

Niederlassung der Priesterbruderschaft St. Petrus in Köln:

P. Lic. theol. Daniel R. Eichhorn (ROMA-AETERNA@GMX.AT), P. Miguel Stegmaier M.A. (PMS@FSSP.ORG), P. Andreas Lauer (P.LAUER@FSSP.CH)
Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal, Tel.: 0221/943 54 25,
Telefax: - 26; Internet: WWW.MARIA-HILF-KOELN.DE; WWW.DUESSELDORF-BRUDERSCHAFTSANKTPETRUS.DE;

Spenden:

Förderverein St. Alfons e.V., Konto: 156 084 503, Postbank Köln, BLZ 370.100.50.

Herausgeber des Kölner Rundbriefs: Förderverein St. Alfons e.V. F. d. Inh. verantwortlich: P. D. Eichhorn.